

VON DER INDUSTRIE PHOTOGRAPHISCHER BEDARFSARTIKEL

Wer auch nur oberflächlich die Geschichte der Photographie, ihren Einfluß auf Wissenschaft, Kunst und Industrie kennt, der weiß, welche große Bedeutung speziell Dresden für die Entwicklung der Erfindung Daguerres hat. In der Hauptstadt Sachsens hat eine Reihe der größten Betriebe der photographischen Industrie ihren Sitz und es ist daher durchaus erklärlich, daß auf dieser internationalen photographischen Ausstellung auch ein Überblick über die Leistungen der photographischen Industrie geboten wird, wie ihn in gleicher Vollständigkeit noch keine ähnliche Veranstaltung früherer Jahre zu bieten vermochte. In der Industriehalle wird gezeigt, was die photographische Tätigkeit des Forschers, des Amateurs und des Berufsphotographen für eine Summe geistiger Kräfte in unserer Industrie auslöst, die ihnen das Material und das Handwerkszeug liefert. Für diese Industrie sind in Deutschland allein zirka 400 Fabriken tätig, darunter 25 optische Anstalten, 55 chemische Fabriken, 28 Fabriken photographischer Papiere, 30 Trockenplattenfabriken, 27 Fabriken photographischer Apparate aller Art und 200 Fabriken verschiedener anderer Bedarfsartikel (Kartons, Rahmen usw.). In der deutschen Photoindustrie arbeitet ein Kapital von rund 60 Millionen Mark, ungerechnet der großen Summen, die im Zwischenhandel investiert sind, der ein außerordentlich wichtiges Bindeglied zwischen Fabrikanten und Konsumenten bildet. ::

In Europa hat eine annähernd gleich große photographische Industrie wie Deutschland nur noch England aufzuweisen, während Frankreich, das in früheren Jahren auf diesem Gebiete an der Spitze marschierte, heute nur noch ein Kapital von zirka 30 Millionen Mark in seiner photographischen Industrie arbeiten läßt, dagegen hat Amerika rund 150 Millionen Mark in seinen großen Betrieben der photographischen Industrie investiert. ::

Infolge der Entwicklung, welche die gesamte photographische Industrie Deutschlands genommen hat, ist diese in steigendem Maße auf den Export angewiesen. An photographischen Bedarfsartikeln exportierten die deutschen Firmen im Jahre 1908 insgesamt für 44 367 600 Mark, während die Einfuhr nur einen Wert von 3 201 600 Mark hatte. Deutschland hat also an das Ausland im Jahre 1908 für 41 166 000 Mark mehr photographische Artikel geliefert, als es vom Auslande empfangen hat. An der Einfuhr sind nennenswert beteiligt: Belgien, Frankreich, Großbritannien, Österreich und die Schweiz, und zwar werden hauptsächlich eingeführt von Belgien: lichtempfindliches Papier, Frankreich: Trockenplatten, Rohpapier, ungefaßte Linsen, Objektive und photographische Apparate, Großbritannien: Trockenplatten, Rohpapier und photographische Apparate, Österreich-Ungarn: lichtempfindliches Papier, ungefaßte Linsen und Objektive, Schweiz: lichtempfindliches Papier. ::

Die deutsche Ausfuhr erstreckt sich hauptsächlich auf Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, die Niederlande, Norwegen, Österreich-Ungarn, das europäische Rußland, Schweden, Schweiz, Japan, Brasilien, die Vereinigten Staaten von Nordamerika und den Australischen Bund. ::

In dem Industriepalast, der nach dem Entwurf des Architekten Horath erbaut wurde, gelangen wir durch die Vorhalle in das dekorativ sehr hübsch ausgestattete Lese- und Schreibzimmer, das als Treffpunkt für Fabrikanten und Händler